

**Bekanntmachung des amtlichen Endergebnisses  
der Ortsratswahl Vahrendorf 2016 am 11. September 2016**

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 15.09.2016 das amtliche Endergebnis der Ortsratswahl Vahrendorf 2016 wie folgt festgestellt:

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	783
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	132
A3	Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 NKWG (selbständige Wahlscheine)	0
A	Wahlberechtigte insgesamt	915
B	Wählerinnen/Wähler	585
B1	darunter Wählerinnen/Wähler mit Wahlschein	116
C1	Ungültige Stimmzettel	15
C2	Gültige Stimmzettel	570
D	Gültige Stimmen	1.691

Hierbei entfielen auf

Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	817	48,31 %	5
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	529	31,28 %	4
3. GRÜNE	345	20,40 %	2
Wahlgebiet insgesamt	1.691		11

Die auf die Wahlvorschläge entfallenden Sitze stehen folgenden Bewerberinnen/Bewerbern zu:

**1. Wahlvorschlag: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 5 Sitze**

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 5 NKWG - (Personenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
Woyczechowski, Jan	1	281 St.
Vaubel, Arne	6	94 St.
Erhorn, Jannik	4	73 St.
Staatz-Duckert, Gabriele	2	64 St.

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 6 NKWG - (Listenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
von Rönn, Gerd	3	56 St.

**2. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 4 Sitze**

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 5 NKWG - (Personenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
Kienert, Klaus-Wilfried	1	185 St.
Klapproth-Schmidt, Ursula	2	85 St.
Haase, Lars	5	56 St.

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 6 NKWG - (Listenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
Wendt, Jörn	3	27 St.

### 3. Wahlvorschlag: GRÜNE 2 Sitze

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 5 NKWG - (Personenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmzahl
Rexhausen, Fabian	3	147 St.

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 6 NKWG - (Listenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmzahl
Hesse-Gisch, Elisabeth	1	25 St.

### Ersatzpersonen

#### 1. Wahlvorschlag: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 5 Sitze

Ersatzpersonen für die durch Personenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

a) nach § 38 Abs. 2 NKWG:

Name	Listenplatz	Stimmzahl
1. Erhorn, Carsten	5	33 St.
2. Janz, Marc-Cornelius	7	27 St.

b) nachrangige Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 NKWG (Liste):

---

Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 3 NKWG (Liste) für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Name	Listenplatz	Stimmzahl
1. Erhorn, Carsten	5	33 St.
2. Janz, Marc-Cornelius	7	27 St.

#### 2. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 4 Sitze

Ersatzpersonen für die durch Personenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

a) nach § 38 Abs. 2 NKWG:

Name	Listenplatz	Stimmzahl	
1. Jungblut, Hans-Joachim	4	23 St.	
2. Panten, Carolin	6	6 St.	
3. Kropla, Oliver	per Losentscheid	7	5 St.
4. Jungblut, Susanne	per Losentscheid	8	5 St.

b) nachrangige Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 NKWG (Liste):

---

Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 3 NKWG (Liste) für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Name	Listenplatz	Stimmzahl
1. Jungblut, Hans-Joachim	4	23 St.
2. Panten, Carolin	6	6 St.
3. Kropla, Oliver	7	5 St.
4. Jungblut, Susanne	8	5 St.

### 3. Wahlvorschlag: GRÜNE 2 Sitze

Ersatzpersonen für die durch Personenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

a) nach § 38 Abs. 2 NKWG:

Name	Listenplatz	Stimmzahl
1. Lübben, Stefan	2	53 St.

b) nachrangige Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 NKWG (Liste):

---

Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 3 NKWG (Liste) für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Name	Listenplatz	Stimmzahl
1. Lübben, Stefan	2	53 St.

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann nach § 46 NKWG Einspruch erhoben werden (Wahleinspruch). Der Wahleinspruch kann nur damit begründet werden, dass die Wahl nicht den Vorschriften des Wahlgesetzes (NKWG) oder der Verordnung nach § 53 Abs. 1 NKWG entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Einspruchsberechtigt sind jede in dem jeweiligen Wahlgebiet wahlberechtigte Person, jede Partei oder Wählergruppe, die für die betreffende Wahl einen Wahlvorschlag eingereicht hat, die für die betreffende Wahl zuständige Wahlleitung, die für das jeweilige Wahlgebiet zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden sowie die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter.

Wahleinsprüche sind bei der zuständigen Wahlleitung innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Rosengarten, den 20.09.2016

Der Wahlleiter

Seidler